

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Gebiet der heutigen Pfarre Dorf lag im Traungau, in der Grafschaft Schaunberg und im Landgerichte Erlach. In der Ortschaft Augendobl war ein adeliger Sitz. Es ist dies der gegenwärtige Bauernhof „Augendobler“ genannt. 1170 werden die edlen Rudolf und sein Sohn de Duchentobl und Wilhalmus de Hawartswalde (Habetzwohl) als Zeugen in einer Formbacher Urkunde genannt. Sie waren Dienstmannen der Herren von Schaunberg. 1371 werden in einem Urbarium der Grafschaft Schaunberg folgende Orte in der Pfarre Dorf genannt: Außertobel, Schazdorf, Pimmingsdorf, Dorf, Reiting, Augendobl, Niederjebing, Glabendorf, Außerejebing, Parz, Hörmeting und Gumpoldsberg.

Im Schaumberger Gebiete schieden sich die Unterthanen in eigentliche Holden und in die Besitzer der sogenannten „freien Eigen.“ Die freien Eigen waren viel geringer belastet und hatten weniger Abgaben zu entrichten. Im Erlacher Landgericht lagen die freien Eigen am dichtesten in der Pfarre Dorf, nämlich 52, wovon nicht eines öde lag. So gab z. B. der Ull von Dorf 1 Mæzen Habern 5 Pfennig ze antwang und 2 Hühner; der Lüd von Augendobl von einem Eigen 2 Mæzen Habern, 11 Pfennig ze antwang und 3 Hühner; der zu Hörmeting von einem Eigen 1 Mæzen Habern, 7 Pfennig ze antwang und 2 Hühner.

Kirche stand zu Dorf noch keine, sondern der ganze Pfarrbezirk gehörte zur Pfarre Taiskirchen, weswegen auch die Bauern von Dorf den Zehent nach Taiskirchen entrichten mußten. In einem Urbarium des Pfarrhofes Taiskirchen vom Jahre 1414 sind alle Zehenthäuser unter der Pram,